

Sparpaket sorgt für Aufruhr: Pensionen und Klimaförderungen in Gefahr!

Brisante Details zum Sparpaket von FPÖ und ÖVP: Einschnitte bei Pensionen, Klimaförderungen und soziale Leistungen am Verhandlungstisch.

Brüssel, Belgien -

Die Sparpläne der Regierung sorgen für erheblichen Aufruhr in Österreich. Blaupinke, unter Führung von Herbert Kickl (FPÖ) und Christian Stocker (ÖVP), möchten durch eine drastische Einsparung in Höhe von 6,4 Milliarden Euro ein drohendes EU-Defizitverfahren abwenden. Dabei stehen Einschnitte im Pensionsbereich von fast 470 Millionen Euro zur Diskussion, was für viele Pensionisten erhebliche Folgen haben könnte. Diese Zahlen wurden in einem kürzlich nach Brüssel gesendeten Dokument enthüllt, wie **oe24.at** berichtete.

Massive Einschnitte und deutlicher Widerstand

Ein möglicher Rückgang der Pensionszahlungen um bis zu 20 Euro pro Monat hat bereits Proteste ausgelöst. „Das lassen wir uns sicher nicht gefallen“, warnte Peter Kostelka, Präsident des SPÖ-nahen Pensionistenverbands, und kündigte energischen Widerstand an. In der Diskussion stehen auch Streichungen bei Klimaförderungen und der automatischen Valorisierung von Sozialleistungen, die laut Plänen insgesamt 150 Millionen Euro einsparen sollen. Erhebliche Einsparungen sollen zudem durch Kürzungen bei Förderungen von Photovoltaikanlagen und

steuerlichen Begünstigungen für E-Autos erreicht werden, so wird berichtet. Auch das Klimaticket könnte betroffen sein, was die Pläne zur politischen Kontroverse anheizt, wie die detaillierte Berichterstattung von **puls24.at** verdeutlicht.

Mit dieser rigiden Sparpolitik streben FPÖ und ÖVP an, ohne neue Steuern auszukommen, was jedoch scharfe Kritik auf sich zieht. Der Aufschrei der Rentner und der Sozialverbände ist unüberhörbar und zeigt, wie brisant die Situation ist. Die genauen Details des Sparpakets bleiben bisher noch vage, aber die Trendrichtung der Maßnahmen provoziert bereits jetzt einen Sturm der Entrüstung.

Details	
Vorfall	Protest
Ursache	Einschnitte im Pensionsbereich
Ort	Brüssel, Belgien
Schaden in €	470000000
Quellen	• www.oe24.at • www.puls24.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at